

Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen in den Bundesländern

	Einführung bis ...	Grundlage (Hochschulgesetze/ Erlasse/Zielvereinbarungen)	Ausnahmen für	Parallelangebot herkömmlicher Abschlüsse?
Baden-Württemberg	2010	§ 29 LHG	Staatsexamensstudiengänge sowie Studiengänge mit kirchlichem Abschluß	Ab WS 2009/2010: keine Studienanfänger in Diplom- u. Masterstudiengängen
Bayern	2010	Art. 86 a BayHschG	Staatsexamensstudiengänge und Studiengänge mit kirchl. Abschluß ohne zeitl. Umsetzungsvorgabe	Bei umgestellten Studiengängen kein Parallelangebot herkömmlicher Abschlüsse
Berlin	2009	Hochschulverträge	Medizin	Absicht, mit Hochschulen Zielvereinbarungen über die vollständige Umstellung zu schließen
Brandenburg	2010	§ 8 BbgHG; Zielvereinbarung zwischen dem MWFK und den Hochschulen vom Dezember 2003 sowie Erlasse der Ministerin vom 29.4.04 und 14.6.05	Rechtswissenschaften	Mit Umstellung auf gestufte Struktur werden i.d.R. Zulassungen in den Diplom- und Masterstudiengängen eingestellt
Bremen	2010	§ 64 a BremHG	Rechtswissenschaften	Abschluß der Umstellung der bisherigen Diplomstudiengänge zum WS 2007/2008, Magister- und Lehramtsstudiengänge zum WS 2005/2006
Hamburg	2009	§ 54 HmbHG	Medizin/Zahnmedizin, Pharmazie	Bei umgestellten Studiengängen kein Parallelangebot herkömmlicher Abschlüsse
Hessen	2010	§ 28 Hessisches Hochschulgesetz	Staatsexamensstudiengänge	nein
Mecklenburg-Vorpommern	spätestens 2010, überwiegend bis 2006	§ 28 Landeshochschulgesetz	Medizin, Jura, Theologie	Diplom- und Masterstudiengänge werden nicht mehr genehmigt
Niedersachsen	31.12.2010	Zielvereinbarungen	Rechtswissenschaften, Studiengänge in Heilberufen	Bei umgestellten Studiengängen kein Parallelangebot herkömmlicher Abschlüsse
Nordrhein-Westfalen	WS 2007/08	§ 84 a HG	Staatsexamensstudiengänge	Ab WS 2007/2008 keine Neuaufnahme in Diplom- und Masterstudiengängen*
Rheinland-Pfalz	Keine staatlichen Vorgaben	§ 19 HochSchG	Rechtswissenschaften, Medizin	Kein Parallelangebot bei Einführung von Bachelor und Master, keine Einführung neuer Diplomstudiengänge
Saarland	2009/2010	§ 52 UG	Möglichkeit der Abweichung bei Staatsexamensstudiengängen	Neue Studiengänge nur als Bachelor/Master
Sachsen	2010	§ 26 SächsHG	Bei bewährten Diplomstudiengängen und Staatsexamensstudiengängen	Bei umgestellten Studiengängen kein Parallelangebot herkömmlicher Abschlüsse
Sachsen-Anhalt	Uni Halle-Wittenberg u. Hochschule für Kunst u. Design zum WS 2006/07; Uni Magdeburg differenziert nach FB, vollständige Umstellung bis WS 2006/07	§ 17 HSG LSA	Staatsexamensstudiengänge sowie Studiengänge mit kirchlichem Abschluß	Nur noch Bachelor- und Masterstudiengänge mit Ausnahmen
Schleswig-Holstein	2010	§ 87 HSG	Medizin und Rechtswissenschaften	Grds. sollen herkömmliches und neues System nicht auf Dauer parallel angeboten werden
Thüringen	2010	§ 26 ThürHG	Rechtswissenschaften und Medizin	Bei umgestellten Studiengängen kein Parallelangebot herkömmlicher Abschlüsse

* Dagegen Verfassungsbeschwerde der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum. Stand: März 2006